

Entwöhnung bei Abhängigkeit von Medikamenten

Kurzinformation

Aus der Gruppe der Beruhigungsmittel sind Benzodiazepine (zum Beispiel Diazepam, Valium, Lorazepam, Tavor...) die am häufigsten verordneten Substanzen. Der schädliche Konsum von solchen Medikamenten wird in einem frühen Stadium vom Patienten selbst nur selten als eigenständiges Problem erkannt. Der Wirkverlust des Medikaments wird dabei nicht als beginnende Abhängigkeit, sondern als Verschlechterung der primären Symptomatik gesehen und mit fortgesetzter Einnahme beantwortet. Medikamentenabhängige sehen sich oft nicht als „Süchtige“

In der **MEDIAN Klinik Wigbertshöhe** werden Frauen und Männer mit Medikamentenabhängigkeit ab dem 18. Lebensjahr behandelt. Dabei findet von Beginn an eine Konzentration auf die Alternativen zum passiven Medikamentenkonsum statt. Großen Wert wird dabei auch auf die Behandlung der ursprüngliche Störung (zum Beispiel Angststörung, Depression, Persönlichkeitsstörung) gelegt, um die Alternativen zum Suchtmittelkonsum deutlich zu machen.

Indikation zur Aufnahme:

Frauen und Männer

- mit einer Medikamentenabhängigkeit
- mit einer comorbiden psychischen Erkrankung (Depression, Angst, Persönlichkeitsstörung, Psychose)
- ab dem 18. Lebensjahr
- auch im 3. Lebensabschnitt (Spezialkonzept +50 Sucht im Alter)

Therapieziele:

- Wiederherstellung bzw. Stabilisierung einer vollschichtigen Erwerbsfähigkeit
- Stabilisierung und Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- Entlastung in schwierigen Lebenssituationen
- Persönliche Neuorientierung im Sinne eines selbstfürsorglicheren Umgangs mit der eigenen Person und Entdecken neuer Bewertungsmaßstäbe für eine insgesamt zufriedenstellendere Lebensführung

Therapieangebot:

Unsere Behandlung umfasst Einzel – und Gruppenpsychotherapie sowohl zur Medikamentenabhängigkeit als auch zu anderen Problembereichen. Sie bekommen Hilfestellung bei finanziellen Problemen sowie Unterstützung bei Angelegenheiten des täglichen Lebens.

Weitere Behandlungselemente sind:

- Kreatives Gestalten
- Ergotherapie
- Sport-, Bewegungs- und Entspannungstherapie
- Indikative Gruppen
- Infogruppen
- Informationen durch Selbsthilfegruppen

Weitere Angebote im Therapiekonzept

Angehörigenarbeit

Angehörige von Menschen mit einer Medikamentenabhängigkeit sind mitbetroffen von den Auswirkungen der Erkrankung. Sie werden daher soweit als möglich in die Behandlung mit einbezogen. Für Patienten und Besucher wird ein therapeutisch geleitetes Gespräch angeboten.

Wir laden außerdem zu regelmäßigen **Angehörigenseminaren** ein.

Ziel der Seminare ist es, ein neues Verständnis füreinander zu erarbeiten. Darüber regen wir an, sich der Angehörigengruppe einer Sucht- Selbsthilfeorganisation anzuschließen.

Familienheimfahrten

Familienheimfahrten dienen dem Realitätstraining. Die Heimfahrten werden in der Therapiegruppe vor- und nachbereitet.

Themen einer Heimfahrt können sein: Sicherung der Wohnung, Stabilisierung von Partnerschaften, Vorbereitung der anschließenden ambulanten Rehabilitation oder Adaption, Kontaktaufnahme zu betrieblichen Vorgesetzten und Vorbereitung der Rückkehr ins Erwerbsleben.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Betreuung erfolgt in regelmäßigen Visiten und Sprechstunden. Krisen- und Notfälle außerhalb der Dienstzeit werden durch unseren ärztlichen Bereitschaftsdienst betreut. Zur Abklärung spezieller medizinischer Fragen arbeiten wir mit ortsansässigen Fachärzten und Kliniken fast aller Spezialgebiete zusammen.

Für weitere Fragen rufen Sie uns gerne an.

Ihr Team der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe